

TRÄGER

Verein Lateintag.ch; Gesellschaft Pro Vindonissa; Vindonissa Museum Brugg

LATEINTAG.ch

mella ferunt apes | von Blüte zu Blüte

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

an Institutionen, Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner

Swisslos Kanton Aargau; Schmäh Offset- und Repro AG; Freunde der Alten Sprachen; Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften; Gemeinde Wettingen; Klosterhalbinsel Wettingen; Prof. em. Dr. Christoph Riedweg; Dr. Cornelia Zäch; Rudolf A. Wassmer; Barbara Fischer; Balz J. Purtschert; PD Dr. Jürg von Ins; Dr. Andreas M. Hemmeler; Hans-Ueli und Silvia Gubser; Dr. Antoinette Hauri-Karrer; Bruno Späti

wettingen
stern an der limmat

SCHMÄH

KLOSTERHALBINSEL
WETTINGEN
Museum Aargau

FREUNDE
DER ALTEN
SPRACHEN
FAULTRIEB.CH

PH
ZH
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Accademia svizzera di scienze umane e sociali
Accademia svizra da sciences umanar e socialas
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences



SWISSLOS
Kanton Aargau

ORGANISATION

Iris Karahusic, ikarahusic@lateintag.ch

Shana Fehr, Marius Fleischli, Anina Föhn, Rahel Göldi, Iseult Holman, Christian Mathis, Kathrin Müller-Dick, Alexander Winkler



Ortsplan Wettingen

- 1 Bahnhof
- 2 Restaurant Sternen
- 3 Kirche
- 4 Cafeteria Kantonsschule

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Eine Anmeldung für die Referate und das Mittagessen ist erforderlich unter:
lateintag.ch/anmeldung
oder per Post an:
Schweizerischer Lateintag.ch, c/o Vindonissa Museum, Museumstrasse 1, 5200 Brugg.

Es gibt keine Parkplätze. Wir bitten Sie, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen (ab Bahnhof ca. 10 Gehminuten) oder die öffentlichen Parkplätze beim Bahnhof zu nutzen.

GIROD GRÜNDISCH



8. Schweizerischer Lateintag

Samstag, 28. Oktober 2023 | Klosterhalbinsel Wettingen



Referate, Führungen, Konzerte, Spiele und Workshops zum Entdecken und Mitmachen



FORUM MELLIFERUM

Kosten Sie vom feinen Honig des Vereins Bienen Schweiz Sektion Baden.

CULINARIA

Die Mensa der Kantonsschule Wettingen bereitet in der Löwenscheune das Mittagessen zu. Dafür braucht es eine Voranmeldung. Ein eigenes Picknick im Park oder in der Cafeteria ist möglich. Getränke und kleine Pausenverpfügungen werden in der Cafeteria angeboten.

QUO VADO?

Zu den Referaten führen Sie Legionäre der Legio X TTP mit Schildern, Treffpunkt jeweils zehn Minuten vor Beginn vor der Cafeteria. Detaillierte Pläne vom Klostergelände liegen in der Cafeteria auf.

ANMELDUNG BIS AM 21. OKTOBER 2023

Die Teilnehmerzahl ist teilweise beschränkt. Für die Referate und das Mittagessen ist eine Anmeldung ab 25. September erforderlich unter lateintag.ch/anmeldung oder per Post an Schweizerischer Lateintag.ch, c/o Vindonissa Museum, Museumstrasse 1, 5200 Brugg.

EINTRITT

Fr. 25.-, Eintritt inkl. Mittagessen Fr. 45.-
mit Legi Fr. 5.-, Eintritt mit Legi inkl. Mittagessen Fr. 25.-

8.30 Uhr Türöffnung: Cafeteria

SALUTATIO

9.00 – 9.30 Uhr
Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen heissen Sie musikalisch willkommen.

Es begrünnen Sie Iris Karahusic (Präsidentin Lateintag), Melinda Werder (Klosterhalbinsel Wettingen c/o Museum Aargau), Roland Kuster (Gemeindeammann Wettingen) und das Rektorat der Kantonsschule Wettingen.

MELLA FERUNT APES

9.45 – 17.30 Uhr
Erleben Sie Latein in Referaten, Führungen und Workshops nach Ihrer Wahl: ein vielseitiges Angebot zum Zuhören, Mitmachen, Entdecken und Eintauchen in das faszinierende Wirken dieser Weltsprache. Alle Angebote finden Sie auf der Rückseite.

MITTAGESSEN

12.15 – 13.30 Uhr
Mensa Löwenscheune, mit Anmeldung

AUSKLANG MIT APÉRO UND KONZERT

17.30 Uhr: Cafeteria
Die Band «Show Latin» begleitet Sie mit lateinischen Popsongs zu köstlichem Wein der Vindonissa-Winzer.

mella ferunt apes
von Blüte zu Blüte





KURSANGEBOT – 8. Schweizerischer Lateintag, 28. Oktober 2023, Klosterhalbinsel Wettingen

Die Kursräume werden vor Ort bekannt gegeben. Sie werden zu den Räumen begleitet.

per omnia saecula
Latein durch die Jahrhunderte

09.45 – 10.45 Uhr

Briefe aus der Legion

Viele Briefe römischer Soldaten der kaiserzeitlichen Armee sind erhalten. Sie bieten nicht nur Einblicke in den Alltag der Soldaten, sondern sie vermitteln auch noch eine weitere, wichtigere und überraschende Aussage: Briefe ermöglichen erst die Funktionsfähigkeit des römischen Heeres. (n)

PD Dr. Michael Speidel
Universität Zürich

1

11.15 – 12.15 Uhr

Studiare le lingue romanze attraverso documenti latini

Discutiamo le varie possibilità di studiare (l'origine de)le lingue romanze attraverso documenti latini. Dopo una rassegna delle fonti principali si analizzano insieme alcuni brani dell'Appendix Probi, testo redatto da un grammatico per l'uso didattico. (a)

Stefano Cristelli
Mario Wild
Universität Zürich

2

13.30 – 14.30 Uhr

Eine tierische Gemeinheit! Alcuins Fabel «Der Hahn und der Wolf»

Die Fabel von Alcuin, dem Berater Karls des Grossen, wirkt auf den ersten Blick unscheinbar: Der Hahn entkommt durch eine List dem Wolf, der ihn fressen will. Aber ist das alles? Nein: Alcuin schreibt hier eine kluge Invektive! Aber gegen wen? Finden wir's heraus! (n)

Dr. Rebecca Schmalholz
Universität Zürich

3

15.00 – 16.00 Uhr

Ovid oder nicht Ovid, das ist hier die Frage

Ovids Metamorphosen waren in der Frühen Neuzeit ein Bestseller. Für die Illustrationen orientierten sich aber nicht alle Künstler am lateinischen Original. Die Vielfalt ihrer Quellen veranschaulicht die Wege, auf denen die Kenntnis antiker Mythen in die Neuzeit gelangte. (n)

Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich
Universität Bern

4

16.30 – 17.30 Uhr

Wörter unter Wörtern. Eine Entdeckungsreise unter die Oberfläche der lateinischen Literatur

ROMA – AMOR – MORA – MARO: Solche Anagramme sind vielen berühmten lateinischen Texten als verborgene Ebene eingeschrieben. Wir widmen uns dem unerschöpflichen Spiel mit der Verstellbarkeit der Buchstaben und der Vielsinnigkeit der Wörter. (a)

Sina Dell'Anno
Universität Basel

5

inter iocos et seria
zwischen Scherz und Ernst

Honigtisch

Lokale Imkerinnen und Imker stellen die Arbeit mit der Honigbiene apis mellifera carnica vor. Nebst einer Honigdegustation zeigen sie typische Imker-Utensilien, Bildmaterial und Bienen-Behausungen. Zudem bietet sich die Gelegenheit, Wachstücher herzustellen, Salben zu fertigen und Mittelwände aus Wachs in Rähmchen einzulöten. (n)



Bienen Schweiz Sektion Baden

6

Latinitas iuvenescens: Lateinische Kinder- und Jugendmedien unserer Zeit

«Gregs Tagebuch», «Harry Potter» und «Die Tribute von Panem» auf Latein?! Wir werden anhand dieser Werke der Frage nachgehen, was den Reiz dieses schöpferischen Umgangs mit Latein ausmacht, und werfen Seitenblicke auf viva voce arbeitende Sprachlehrbücher. (n)

Prof. Dr. Markus Janka
LMU München

7

La danse dans la religion romaine

La danse faisait partie intégrante de la vie religieuse à Rome. On dansait pour les dieux dans des contextes variés. Mais pourquoi la danse est-elle si centrale, et qu'est-ce qu'elle peut nous apprendre sur la religion romaine? Nous cherchons des réponses dans la littérature romaine. (n)

Prof. Dr. Karin Schlapbach
Université de Fribourg

8

Erant in quadam civitate – Märchen oder Mythos?

Eine wunderschöne Königstochter, eine eifersüchtige Schwiegermutter und eine ergreifende Liebesgeschichte: Diesen und anderen märchenhaften Motiven werden wir bei der Erkundung des Mythos von Amor und Psyche begegnen. (n)

Céline Leuenberger
Kollegium Spiritus Sanctus Brig

9

LEGIO ROMANA Ausrüstung und Kampftechnik

Die römische Legion ist legendär. Während 500 Jahren war sie quasi unbesiegt. Drill, Disziplin und Hightech-Ausrüstung bildeten die Voraussetzung dafür. Die LEGIO X zeigt in diesem interaktiven Workshop die Ausrüstung eines Legionärs und wie man sie am effektivsten einsetzt. (n)

Legio X
Philipp Xandry, Centurio Zürich

10

sit sine lite dies
Recht und Unrecht

Unfreie Stars: Sklavenfiguren in modernen Krimis und antiken Texten

Indizien liefern, intrigieren, Opfer wie Täter sein: In manchen historischen Kriminalromanen läuft ohne Sklavinnen und Sklaven nichts. Wir ermitteln, welche antiken Vorläufer die unfreien Stars haben – und warum es oft bei anonymen Kurzauftritten bleibt. (n)

Cornelia Ritter-Schmalz
Universität Zürich

11

Eine letzte Bitte auf Stein – Spuren des römischen Rechts unter dem Petersdom

Gaius Popilius Heracla verfasste im 2. Jh. n. Chr. eine Ergänzung zu seinem Testament mit Details rund um sein Grab. Ein Auszug aus diesen Planungen wurde auf einer Steintafel am Grab angebracht. Die Analyse der Inschrift bietet Einblicke ins römische Recht. (n)

Thamar Xandry
Universität Zürich

12

Ein Husarenstück? Recht zwischen Liebe und Betrug

Ein Husar, der keiner ist, erschleicht sich die Liebe von Maria Elisabeth. Er zwingt ihren Vater, sie ihm zur Frau zu geben. Dann schwängert und verlässt er sie. Ob Juristen der getäuschten Braut helfen können? Wir lesen gemeinsam das deutsch-lateinische Gutachten von 1697. (n)

Prof. Dr. Stephan Dusil
Universität Tübingen

13

Magie, Ritual und Recht

Recht soll im modernen Verständnis rational begründbar sein. Anders die Wurzeln der römischen Rechtstradition: Im Zentrum der archaischen Praxis stand das korrekte Ausführen von religiösen Ritualen. Gemeinsam erkunden wir die von Magie und Religion durchdrungene Welt des altrömischen Rechts. (n)

Prof. Dr. iur. José Luis Alonso
Universität Zürich

14

Von geldgierigen Studenten

Im Jahre 1219 verbot der Papst das Studium des römischen Rechts an der Universität Paris. Anhand lateinischer Beispieltexen erfahren wir, weshalb es zu diesem Verbot kam, wie das Rechtsstudium im Mittelalter ablief und wie juristische Texte dieser Zeit gelesen werden müssen. (n)

Dario Binotto
Universität Zürich

15

ab imo pectore
Sang und Klang

Ars poetica in Texten Gregorianischer Gesänge

Gregorianischer Choral ist die älteste überlieferte Musik Europas (8./9. Jh. n. Chr.). Die Gesänge waren Vertonungen lateinischer (Bibel-) Texte, die nach bestimmten rhetorischen Kriterien bearbeitet wurden. Wir analysieren gemeinsam die Grundideen des Redaktionsprozesses. (n)

Dr. Stephan Klarer
Zürcher Hochschule der Künste

16

Der, welcher wandert diese Strasse voll Beschwerden...

Mozarts Zauberflöte weist Bezüge zur Antike und zum Roman «Der Goldene Esel» des Apuleius auf.

Wir hören Pan und Papageno, Tamino und Orpheus und prüfen, wie Apuleius der Göttin Isis in Schikaneders Libretto geholfen hat. Mitübersetzen und Mitsingen sind erlaubt. (a)

Stefan Stirnemann
Gion Andrea Casanova, Chur

17

Tote Sprache(n), tote Musik? Klänge der griechischen Klassik

Mit dem Aulos, dem klassisch-griechischen Blasinstrument par excellence, wird die Musik des 6. und 5. Jh. v. Chr. zum Klingen gebracht. Die Geschichte des Aulos wird eingebettet in eine Entwicklung, die überraschenderweise nie ganz zum Stillstand gekommen ist. (n)

Conrad Steinmann
Ensemble Melpomen, Basel

18

CARMINA TRALATA Plaisirs et défis de la traduction en latin

Le conférencier expliquera sa démarche de traducteur de chansons pop-rock en latin et guidera les participants à partir de «Marvin Gaye». On adaptera le texte anglais en latin au plus près de son sens et de ses subtilités: un avant-goût pour le concert après. (a)

Denis Lefebvre
Collège de Begnins-
l'Esplanade, Vaud

19

Lux perpetua lucebit sanctis tuis

Latein ist die Sprache des Gregorianischen Chorals, hier der Gesänge zum Fest «Allerheiligen». Es geht um Aufbau, Sprache und Musik der Vesper, ebenso um die verbreitete Praxis des Alternierens zwischen einstimmigem Gesang und mehrstimmiger Orgelmusik. (a)

Dr. Bernhard Hangartner,
Cantor; Nathalie Leuenberger,
Orgel; Schola Cantorum Vocetia

20

duces docentes
unterwegs im Kloster

Mit einem Mönch durchs Kloster

Über 600 Jahre lebten Zisterziensermönche auf der Klosterhalbinsel Wettingen. Wie war deren Alltag in der frühen Neuzeit, der Blütezeit des Klosters? Ein Ordensbruder erzählt auf einem Rundgang Spannendes über die damalige Lebenswelt im Kloster. (n)

Hansjörg Frank
Museum Aargau

21

Mit einem Mönch durchs Kloster

Über 600 Jahre lebten Zisterziensermönche auf der Klosterhalbinsel Wettingen. Wie war deren Alltag in der frühen Neuzeit, der Blütezeit des Klosters? Ein Ordensbruder erzählt auf einem Rundgang Spannendes über die damalige Lebenswelt im Kloster. (n)

Hansjörg Frank
Museum Aargau

22

Mit einer Magd durchs Kloster

Über 600 Jahre lebten Zisterziensermönche auf der Klosterhalbinsel Wettingen. Wie war deren Alltag in der frühen Neuzeit, der Blütezeit des Klosters? Eine Klostermagd erzählt auf einem Rundgang Spannendes über die damalige Lebenswelt im Kloster. (n)

Nadja Burger
Museum Aargau

23

Mit einer Magd durchs Kloster

Über 600 Jahre lebten Zisterziensermönche auf der Klosterhalbinsel Wettingen. Wie war deren Alltag in der frühen Neuzeit, der Blütezeit des Klosters? Eine Klostermagd erzählt auf einem Rundgang Spannendes über die damalige Lebenswelt im Kloster. (n)

Nadja Burger
Museum Aargau

24

Rahmenprogramm

homo ludens: Römischer Spieletisch mit Cesco Reale, 12.15-13.15 Uhr

homo ridens: Emoji-Rätselparcours auf dem Klostergelände

homo disputans: Fragen und Antworten im Parlatorium mit Schülerinnen und Schülern der KSWE

homo bibens: Apéro mit den Vindonissa-Winzern ab 17.30 Uhr

homo gaudens: Konzert der Band «Show Latin» ab 18.00 Uhr



Zwei Kriterien erleichtern Ihnen die Wahl:

(n) nihil –
Das Referat setzt keine
Lateinkenntnisse voraus.

(a) aliquid –
Lateinkenntnisse sind nützlich,
aber nicht Bedingung.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Anmeldung erforderlich unter

www.lateintag.ch/anmeldung
oder per Post an

Schweizerischer Lateintag.ch
c/o Vindonissa Museum
Museumstrasse 1
5200 Brugg